

Benefizaktion: Für 280 bedürftige Kinder geht dank des „Traumbaums“ ein Weihnachtswunsch in Erfüllung / Geschenke stehen zur Abholung bereit

Päckchen wachsen zu Türmen an

Von unserem Redaktionsmitglied
Vanessa Schäfer

Türme aus bunten Päckchen, verziert mit schönen Schleifen, sind im Awo-Gebäude angewachsen. Große und kleine schmiegen sich eng aneinander und sorgen schon beim bloßen Anblick für dieses Kribbeln im Bauch, das sich Vorfreude nennt. Vorfreude auf Heiligabend, an dem Kinderhände die Schleifen von den Päckchen lösen und über beide Ohren strahlen werden – geht doch genau der eine Wunsch in Erfüllung, den sie dem Christkind auf einen Zettel geschrieben haben.

Dass Kinderwünsche wahr werden, macht die Benefizaktion „Kindertraubbaum“ möglich, die die Anwältin Antonia und Tibor Wettstein vor sechs Jahren ins Leben gerufen haben und seither von dem Ehepaar mit Hilfe der Diakonie, dem Caritasverband, dem Rotary-Club Schwetzingen-Walldorf, der Sparkasse sowie der Stadtverwaltung mit viel Enthusiasmus Jahr für Jahr umgesetzt wird. Bedürftigen Kindern aus der Region zu Weihnachten eine Freude bereiten, darauf zielt die Aktion ab – eine Idee, die bei den Bürgern großen Zuspruch findet.

„Dieses Jahr sind es genau 280 Päckchen“, verrät Antonia Wettstein. Selbst das stürmische Wetter habe die Bürger nicht davon abhalten können, auf den Weihnachtsmarkt zu gehen, um dort einen der von den Kindern kreativ angefertigten Wunschzetteln vom „Traubbaum“ zu pflücken. „Nach dem ersten Tag waren nur noch 120 Zettel



Bunt verpackte und schön verzierte Pakete häufen sich im Awo-Gebäude: Über so viele Geschenke für Kinder freuen sich Antonia Wettstein, Heide Höhm (Serviceleiterin Sparkasse), Susanne Rohlfleisch (Caritas), Peter Neuhaus und Bärbel Morsch. BILD: LENHARDT

übrig.“ Manche hätten sogar gleich zwei oder drei Wünsche von der Tanne genommen, so Wettstein.

Für 280 Kinder von null bis 14 Jahren, die in Schwetzingen, Plankstadt, Oftersheim, Brühl und Ketsch wohnen und deren Eltern berechtigt sind, im Tafelladen „Appel + Ei“ einzukaufen, wird somit zum Weihnachtsfest ein Wunsch im Wert von bis zu 30 Euro wahr. Und die Wünsche der Kinder sind vielfältig. „Diesmal waren viele Gesellschaftsspiele

und Instrumente darunter, aber auch erstaunlich viele Puppen“, sagt die Anwältin. Der Trend hin zu technischen Geräten habe sich dagegen gelegt.

In Erinnerung geblieben ist den Initiatoren besonders ein Wunsch. „Eine Reise ins Technik Museum nach Speyer oder eine Fahrt im ICE“, hat ein siebenjähriger Junge auf seinen Wunschzettel geschrieben. Denn damit würde er seine Mama schon seit drei Jahren „nerven“. Aber

auch praktische Dinge wie warme Jacken, Schuhe und dicke Pullover stehen beim Nachwuchs hoch im Kurs, wurden mit Buntstiften in Bildern auf den Wunschzetteln ebenso verewigt wie Schlittschuhe und Spielsachen.

Inzwischen sind nicht nur zahlreiche liebevoll eingewickelte Päckchen im Awo-Gebäude eingegangen, auch Spenden in Höhe von über 1800 Euro haben die Initiatoren der Benefizaktion erreicht. Mit diesem

Spende-Möglichkeiten

■ Die Päckchen für den Traubbaum können bis zum morgigen Freitag zwischen 9 und 15 Uhr im Awo-Gebäude, Helebstraße 6, abgeholt werden.

■ Spenden für den Kinderförderfonds werden unter folgenden Bankverbindungen entgegengenommen: **Diakonisches Werk – Kinderförderfonds südliche Kurpfalz**, Sparkasse Heidelberg, Konto-Nr. 9 140 905, BLZ 672 500 20 oder Volksbank Kraichgau, Konto-Nr. 33 226 900, BLZ 672 922 00.

Geld „besorgen wir die wenigen fehlenden Geschenke“, erläutert Wettstein. Die Summe, die dann noch übrig bleibe, fließe in den „Kinderförderfonds südliche Kurpfalz“ der Caritas und Diakonie. „Damit können wir das ganze Jahr über bedürftigen Kindern unbürokratisch Hilfe leisten“, erklärt Bärbel Morsch, Leiterin des Diakonischen Werkes in Schwetzingen. Der Fonds unterstützt gezielt die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an schulischen, sportlichen oder kulturellen Maßnahmen.

Doch im Awo-Gebäude freut man sich nun vorrangig auf die zahlreichen Kinder, die bis morgen, Freitag, die Türme aus bunten Päckchen abbauen und ihr Weihnachtsgeschenk mit nach Hause nehmen, das ihnen an Heiligabend ein Lächeln auf die Lippen zaubern wird.

Geschäftsleben

Socken und Mützen für die Tafel

Prall gefüllt ist der Korb, den Cornelia Schmidt zu ihrem Besuch im Awo-Gebäude mitbringt: Zahlreiche selbst gestrickte Socken und gehäkelte Mützen hat die Inhaberin der Handarbeitsläden „c-fashion“ im Gepäck. Und die nehmen Susanne Rohlfleisch, Geschäftsführerin des Caritasverbandes, Bärbel Morsch, Leiterin des Diakonischen Werkes, und Norbert Holter, stellvertretender Leiter des Tafelladens „Appel + Ei“, nur zu gerne entgegen.

In Handarbeitsrunde entstanden „Es ist eine Kleinigkeit für die, die es brauchen“, sagt Cornelia Schmidt herzlich. Gemeinsam mit rund zehn weiteren Frauen, die regelmäßig in einer Handarbeitsrunde zusammenkommen, hat sie die Arbeiten angefertigt und aus zahlreichen Wollknäueln Socken, Mützen und Schals gezaubert. „Die Arbeiten werden jetzt im Tafelladen angeboten und wer Interesse hat, kann sie gerne mitnehmen“, sagt Norbert Holter, die Handarbeiten dankend entgegennehmend. *vs*

KARL-WÖRN-HAUS

Lesung für Kinder

Passend zur aktuellen Sonderausstellung „Blaudruck aus Pápa“ bietet das Karl-Wörn-Haus, Museum der Stadt, am vierten Adventssonntag um 11 Uhr eine Lesung für Kinder ab vier Jahren an. Der bekannte Geschichtenerzähler Peter Lemke liest spannende „Blaue Märchen“ vor. *zg*

Überraschungskonzert: Bobby Stark Holland kommt ins Café Montreux

Reibeisenstimme singt Chansons

Das Geheimnis um das Überraschungskonzert am Montag, 23. Dezember, ab 20 Uhr in der Schwetzingener Musikneipe „Café Montreux“ im DJK-Clubhaus ist gelüftet. Nach der kurzfristigen Absage von Alex Auer hat „Montreux“-Macher Peter „Pitsches“ Solert einen starken musikalischen Ersatz gefunden.

Höhen und Tiefen durchlebt

Die in der Region bekannten Musiker Thomas „Nelly“ Nelliste und Jörg Schreiner bringen einen ebenso vorrückten Sänger wie Entertainer in die Musikneipe: Bobby Stark Holland – ein Mann mit bewegter Geschichte, der Höhen und Tiefen ei-

nes Lebens wie kaum ein anderer durchlebt hat. Vom Straßenmusiker bis zum Schauspieler am Staatstheater Darmstadt reichen die Anfänge seiner künstlerischen Laufbahn. Seine deutschen Chansons, gefühlvoll, griffig und direkt, gehen ins Ohr und nisten sich dort ein. Seine Reibeisenstimme trifft immer wieder ins Schwarze, egal, ob er von Teufeln, Spielern oder eben von der Liebe erzählt, es macht keinen Unterschied.

„Mit der musikalischen Unterstützung von Nelly und Jörg ist das ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk für die Gäste des Café Montreux“, freut sich Wirt „Pitsches“ Solert. *zg*



Die gefühlvollen Lieder von Bobby Stark Holland gehen direkt ins Ohr. BILD: PRIVAT

Caritas: Verband schließt seine Räumlichkeiten in Heidelberg-Neuenheim zum Jahresende

Mitarbeiter wechseln an andere Standorte

SCHWETZINGEN/HEIDELBERG. Der Caritasverband für den Rhein-Neckar-Kreis mit Hauptsitz in Schwetzingen schließt zum 31. Dezember seine Räumlichkeiten in Heidelberg-Neuenheim. Dort waren die Schwangerschaftsberatung und der Migrationsdienst untergebracht.

Alle Mitarbeiter der genannten Arbeitsbereiche werden ihre Beratungsarbeit an den Standorten des Caritasverbandes in Schwetzingen, Sinsheim, Weinheim und Wiesloch weiterhin anbieten. Dadurch stärkt der Verband sein regional flächendeckendes und vielfältiges Beratungsangebot im Rhein-Neckar-Kreis. Inhalte der Beratung für

schwängere Frauen sind finanzielle, psychosoziale und sozialrechtliche Themen. Dabei werden die Ratsuchenden sowohl bei Fragen und Anliegen rund ums Eltern-, Kinder- und Betreuungsgeld, als auch bei persönlichen Krisen und Notsituationen unterstützt.

Neben der Schwangerschaftsberatung befand sich der Migrationsdienst des Verbandes am Standort Heidelberg, der im Jahr 2004 die früheren Sozialdienste für ausländische Arbeitnehmer und deren Familien sowie die Sozialdienste für Aussiedler und Flüchtlinge zusammenfasste. Im Jahr 2005 wurde dieses Beratungsangebot um die bundesge-

förderte Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer erweitert.

Mit diesen Beratungsdiensten unterstützt, begleitet und fördert der Caritasverband seit Jahrzehnten Migranten bei der Erstorrierung im neuen Lebensumfeld und beim Prozess der Integration. Ratsuchende schwängere Frauen können die Beraterinnen ab sofort in Schwetzingen unter Telefon 06202/931450 und in Wiesloch unter 06222/59034 erreichen.

Für ratsuchende Migranten ist der Migrationsdienst ab sofort in Weinheim unter Telefon 06201/995611 und in Wiesloch unter 06222/8718 zu erreichen. *zg*

Breitbandversorgung: Neueste Internettechnik im Hirschacker in Betrieb genommen

Schneller durchs Netz surfen

Der Kasten hat es in sich. „Digital Subscriber Line Access Multiplexer“ (DSLAM) nennt sich das Gehäuse, das an der Ecke Eiskellerweg/Eichenweg im Hirschacker steht und seit dieser Woche das Datennetz in den Gewerbegebieten „Südlicher Hirschacker“ und „Lange Sandacker“ mit der neuesten Technik ausgestattet. Die Verbesserung der Breitbandversorgung sorgt dafür, dass über 170 Haushalte jetzt ruck zuck ins Internet gehen, E-Mails verschicken oder Musik herunterladen können. Je nachdem, wie weit die Bürger vom Schaltkasten entfernt wohnen, erreicht die Übertragungsgeschwindigkeit bis zu 50 Megabit pro Sekunde (MBit/s).

Damit können Kunden der Telekom nicht nur im Internet surfen, sondern auch das Entertain-TV-Programm nutzen. Oberbürgermeister

Dr. René Pörtl lobte die grundlegende Verbesserung des Breitbandnetzes und dankte vor allem Tom Burkhardt und den gleichnamigen Firma und Andreas Dickhoff (DDS Daten-systeme), die sich als Vertreter zweier ansässiger Unternehmen von Anfang an für den Ausbau starkgemacht hatten und gestern beim offiziellen Startschuss für das schnelle Internet mit vor Ort waren.

Mehrere Milliarden Euro jährlich

Der Vertrag zwischen Stadt und Telekom Deutschland war im Februar unterzeichnet worden. Die Telekom als einziger Anbieter wollte die Bandbreiten so verbessern, dass in 97 Prozent der erschlossenen Anschlüsse Übertragungsraten im Download bis 25 MBit/s beziehungsweise in 70 Prozent Übertragungsraten bis 51,3 MBit/s möglich

sind. Der Dank ging auch an Wirtschaftsförderer Wolfgang Leberecht, der der ganzen Sache „eine besondere Dynamik“ gegeben habe, so Pörtl. „Die Schiene mit den Betrieben hat gut geklappt“, freute sich Leberecht. „Die Telekom treibt den DSL-Ausbau auf dem Land seit Jahren nach Kräften voran“, sagte Joachim Otto, DSL-Beauftragter der Telekom. Das Unternehmen habe bundesweit bereits über 4000 Ausbaukooperationen mit Gemeinden geschlossen und investiere jedes Jahr mehrere Milliarden Euro in den Netz-Ausbau: „Eine gewaltige Leistung, wenn man bedenkt, dass ein einziger Kilometer Glasfaserkabel im Tiefbau bis zu 70000 Euro kostet.“

Andreas Dickhoff freute sich ebenfalls über die den Gewerbetreibenden zugutekommende Maßnahme. „Das dient der Standortsicherung.“ Die Lösung bringt zwar Verbesserungen im Kupfernetz durch den Einsatz der DSLAM im Bereich der Übergangspunkte zum vorhandenen Glasfasernetz. Vom langfristigen Aufbau einer Glasfaserinfrastruktur für die ganze Stadt und die direkte Verbindung zu Häusern ist man aber noch weit weg. Unter www.telekom.de/verfuegbarkeit kann jeder die Geschwindigkeit seines Wohnorts überprüfen. *vu*



Joachim Otto (Telekom), OB Dr. René Pörtl, Wirtschaftsförderer Wolfgang Leberecht sowie die Firmeninhaber Thomas Burkhardt und Andreas Dickhoff (v.l.) gaben das schnelle Datennetz für den Hirschacker frei. BILD: LENHARDT

ANZEIGE

Frohe Weihnachten

Herr Schmidt ist der Restaurantleiter

Traditionelle Küche, einfach lecker

Boutique Weihnachtsgeschenke, Gutscheine & Co.

Weihnachten für die Familie

Ein Ort mit allen Möglichkeiten: wohnen, arbeiten und genießen

Wir sind gerne für sie da

Festlich, elegant – ein Highlight

Der Möbius kocht Nivea

Der gastrosophische Rückblick 2013 – ein kulinarisches Feuerwerk

ESSZIMMER
SEE HOTEL

SEE HOTEL
KETSCH

DIE ENTE
SEE HOTEL

68775 Ketsch | Kreuzwiesenweg 5 | Telefon 06202 697-0 | info@seehotel.de | www.seehotel.de